

Forschung & Entwicklung

## Früherkennung, Ersterfassung und Erstberatung bei beginnendem Stottern.

Die Erforschung und Entwicklung von RedeflussKompass und StotterKompass zu einem digitalen Instrumentarium

### Ausgangslage und Ziel

---

Der *RedeflussKompass 2.0* (Braun, Baumann & Boltshauser, 2011; Kohler 2015) war als Risikoscreening bei beginnendem Stottern gedacht. Im Zuge einer aufwändigen Evaluation des Instrumentes (Kohler, 2015) wurde insbesondere die fehlende Passung an das Zielpublikum (Laien vs. Fachpersonen) als Grund der teilweise unbefriedigenden Güte identifiziert. Die Schlussfolgerungen führten zu einer Differenzierung des Instrumentariums. Es entstanden der RedeflussKompass 3.0 (RfK 3.0) und der StotterKompass (SK), deren komplementärer Einsatz erneut evaluiert wurde. Ziel war es die Gütekriterien zu bestimmen und Stolpersteine der Anwendung zu finden, um die Weiterentwicklung datenbasiert zu gestalten.

### Fragestellungen und Methode

---

- Welche Sensitivität, Spezifität und Validität weisen der RedeflussKompass 3.0 und der StotterKompass auf?
- Welche Interrater-Reliabilität lässt sich für den StotterKompass bestimmen?
- Welche Erfahrungen machen Bezugspersonen bei dem Einsatz des RedeflussKompasses 3.0?
- Welche Erfahrungen machen Fachpersonen bei dem Einsatz des StotterKompasses?

Da sowohl statistische Methoden aus dem quantitativen Ansatz der Sozialforschung als auch Befragungs- und Beobachtungsmethoden der qualitativen Sozialforschung zum Einsatz kamen, kann man den methodischen Ansatz zur Instrumentenprüfung als **mixed-method Design** (Kuckartz, 2014) bezeichnen.

### Ergebnisse und Fazit für die Praxis

---

Die **quantitativen Ergebnisse** zeigten, dass die Güte des Instrumentariums insgesamt als gut bezeichnet werden kann. Die **qualitativen Ergebnisse** wurden als Kategorien mit unterschiedlicher Wertigkeit (gut vs. kritisch) formuliert. Sie zeigten deutlich, dass die Rückmeldung aus der Praxis bei der Überprüfung, Entwicklung und Optimierung des Instrumentariums einen hohen Stellenwert hatte. Es gelang, beide Kompass in eine digitale Form zu transformieren, die u.a. Filmmaterial zur Symptomatik des beginnenden Stotterns zur Verfügung stellt. Bezugspersonen und Logopädinnen werden so im Prozess der Früherkennung, Ersterfassung und Erstberatung bei beginnendem Stottern auf ökonomische Art und Weise unterstützt. Aus dem Projekt resultierende Fachbeiträge, vertiefte Projektinformationen sowie die beiden neuentwickelten Onlinetools sind unter der ebenfalls neu entwickelten Website [www.hfh.ch/stotternerkennen](http://www.hfh.ch/stotternerkennen) einsehbar.

---

Erstellungsdatum: 31. Oktober 2019

| Projektleitung:   | Projekt:                 | Dauer:                    | Weitere Informationen:   |
|---|--------------------------|---------------------------|--|
| Jürgen Kohler, Prof. Dr.<br><a href="mailto:juergen.kohler@hfh.ch">juergen.kohler@hfh.ch</a><br>Wolfgang Braun, Prof.<br><a href="mailto:Wolfgang.braun@hfh.ch">Wolfgang.braun@hfh.ch</a> | Forschungsprojekt 4_11.2 | 31.01.2016 bis 31.08.2019 | <a href="http://www.hfh.ch/de/forschung/">www.hfh.ch/de/forschung/</a><br><a href="http://www.hfh.ch/stotternerkennen">www.hfh.ch/stotternerkennen</a> |